

ferenten. Dazu erfolgen gemeinsame Konsultationen mit den Genossen der URANIA und den Parteisekretären und Betriebsleitern.

Nach dem VIII. Parteitag haben wir Einfluß auf die Ergänzung des Vortragsplanes genommen. In den Grundorganisationen und vor Werktätigen werden Vorträge zu folgenden Problemen gehalten:

- Die wachsende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei;
- Der Leninismus — der Marxismus unserer Epoche;
- Die Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses und die Rolle des sozialistischen Weltsystems;
- Die führende Rolle der Sowjetunion im sozialistischen Weltsystem und im antiimperialistischen Kampf;
- Die neue und höhere Stufe der Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der DDR;
- Die gesellschaftliche Entwicklung der DDR im Zeitraum des Fünfjahresplanes 1971 bis 1975.

Durch diese Formen und Methoden ist es gelungen, auch in einer zunehmenden Anzahl kleinerer Grundorganisationen, z. B. den WPG und LPG, in denen keine Lektorate bestehen, eine regelmäßige Vortragstätigkeit zu erreichen.

Bereits in den ersten vier Monaten des Jahres 1971 fanden 43 Vorträge statt, an denen 6880 Hörer teilnahmen. Um die Mittel mit größerem Nutzen einzusetzen, weist die Kreisleitung in den Anleitungen die Parteisekretäre zum Beispiel auf bestimmtes Agitationsmaterial wie Dia-Serien, ansprechende Plakate u. a., hin. Gemeinsam mit den Grundorganisationen hat die Abteilung Agit./Prop. der Kreisleitung

Faktenmaterial zur ökonomischen und kulturellen Entwicklung des Kreises ausgearbeitet und als Argumentation herausgegeben. Darüber hinaus wird ein bedeutender Teil der finanziellen Mittel von den Grundorganisationen, besonders den WPO und Ortsleitungen genutzt, um an gesellschaftlichen Höhepunkten und Feiertagen würdige Veranstaltungen und eine entsprechende Sichttagitation im Ort oder Betrieb zu gestalten.

Führen heißt kontrollieren

Um die zweckmäßige Verwendung der finanziellen Mittel in den Grundorganisationen weiter zu verbessern, übt das Sekretariat ständig die Kontrolle darüber aus.

Damit der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 13. Januar 1971 in allen Grundorganisationen noch besser verwirklicht wird, hat das Sekretariat folgende Schlußfolgerungen gezogen:

- Bei den Sekretäranleitungen, durch unmittelbare Unterstützung der Grundorganisationen und in speziellen Konsultationen werden die besten Erfahrungen in der Verwendung der finanziellen Mittel verallgemeinert.
- Es sind weitere Grundorganisationen in die Finanzplanung einzubeziehen, um sie so zu eigenverantwortlicher und planmäßiger Arbeit mit den finanziellen Mitteln zu befähigen.
- Die Kontrolltätigkeit in den Grundorganisationen ist so zu verstärken, daß die geplanten Mittel voll ausgeschöpft werden und jegliche Verschwendung vermieden wird.

Damit leisten wir einen Beitrag, um die Beschlüsse des VIII. Parteitages in die Tat umzusetzen.

Walter Thiel

2. Sekretär der Kreisleitung Torgau



überzeugend
argumentieren

Otto Ernst: Das politische Gespräch im Parteilehrjahr. (Der Parteiarbeiter), 62 Seiten. Broschüre -60 M.

W. I. Lenin sagte einmal, daß die Kunst eines jeden Propagandisten und eines jeden Agitators darin besteht, einen gegebenen Hörerkreis auf die beste Weise zu beeinflussen, indem er eine bestimmte Wahrheit so darstellt, daß sie für diesen Hörerkreis möglichst überzeugend ist. Wie man sich diese Kunst aneignen kann, darüber gibt die Broschüre ausführlich Antwort.

Otto Ernst behandelt die Einheit von Inhalt und Methoden in der marxistisch-leninistischen Bil-

dungsarbeit, die Rhetorik im Dienste der sozialistischen Bewußtseinsbildung, die Bedeutung der Sprache und Grundbedingungen für ein erfolgreiches propagandistisches Wirken. Für die Gesprächsführung im Parteilehrjahr stellt er fünf Grundsätze auf: Einstellung auf den Gesprächspartner — überzeugende Argumentation — Eindeutigkeit und Leichtverständlichkeit der Aussage — Persönlichkeitsachtendes Sprachverhalten — Rationelle und effektive Gesprächsleitung.